40 Jahre Stadtkantorei Bremerhaven

Die Evangelische Stadtkantorei wird 40 Jahre alt

Die Evangelische Stadtkantorei Bremerhaven wurde 1963 als übergemeindlicher Oratorienchor des Kirchenkreises Bremerhaven von Friedrich Wandersleb, dem damaligen Kreiskantor an der Christuskirche, gegründet. Seit 1995 leitet Kreiskantorin Eva Schad den Chor.

Zu den Chorproben in die Christuskirche in Geestemünde kommen jede Woche aus dem ganzen Stadtgebiet und den angrenzenden Landkreisen über 100 Mitglieder.

Alle Generationen vereint

Die jüngsten Sängerinnen sind zwischen 14 und 16 Jahre alt. „Wir singen schon seit 7 Jahren bei Eva Schad im Chor“, erzählt Maren Kratz. Chorleiterin Eva Schad sieht die ideale Karriere ihrer Sänger so: „Vom Kinderchor in den Jugendchor und schließlich in die Kantorei.“ Frühzeitig möchte sie ihre Sängerinnen schulen und zu stimmkräftigen Mitgliedern der Stadtkantorei heranbilden. Andere Chormitglieder sind schon seit Anbeginn dabei. Die 85 Jahre alte Marta Leonhardt etwa singt auch heute noch jedes Projekt mit. „Ich habe meine Stimme aber auch fit gehalten“, betont die gelernte Diakonin und begeisterte Sängerin. „In der Stadtkantorei sind alle Generationen vereint; viele der Älteren sind heute die Stützen des Chores“, sagt Eva Schad. „Es ist aber auch wichtig, dass immer wieder junge Leute nachkommen und den Chorklang verjüngen.“

Die jüngsten Chormitglieder (von links): Corinna Probsthain, Susanne Kratz, Alena Vollerthun, Maren Kratz und Rebecca Schneider.

Konzerte auf hohem Niveau

Die Evangelische Stadtkantorei Bremerhaven bietet – häufig unterstützt durch renommierte Gastorchester und Vokalsolisten aus ganz Deutschland – Konzerte auf höchstem professionellen Niveau. Zwei bis drei große Oratorienkonzerte sowie Kantatengottesdienste und A-capella-Programme bilden das Jahrespensum des Chores.

Chorreisen durch Europa

Neben intensiver Probenarbeit, den gemeinsamen Probenwochenenden und den großen Konzerten bilden Chorreisen regelmäßige Höhepunkte im Leben des Chores. Auslandsreisen haben die Stadtkantorei in den vergangenen Jahren u.a. nach Finnland, Holland, Dänemark, Schweden und zuletzt nach Mallorca geführt. „Unsere Chorreisen waren immer ein großes Erlebnis; die Reise nach Mallorca in diesem Frühjahr jedoch war ein einsamer Höhepunkt in der Chorgeschichte“, schwärmt der Tenor Hans Rummel. pba

Die Evangelische Stadtkantorei Bremerhaven vor der Christuskirche.

Pressestimmen zu den Konzerten

Chormusik zur Passion aus vier Jahrhunderten: *„Das Konzert zeigt, welche Sicherheit und Gestaltungsfähigkeit sich der Chor durch die Mallorcatournee erworben hat. Der Chor blieb keine Nuance an Klanggestaltung schuldig.“*

Bach, h-Moll-Messe: *„Zu Recht erhielt diese mustergültige Interpretation vom begeisterten Publikum stehende Ovationen.“*

Mendelssohn, Elias: *„Der Dirigentin halfen bei diesen extremen Gratwanderungen ein gut disponierter und vorzüglich einstudierter Chor und vorzügliche Solisten. Es war eine eindrucksvolle Gesamtleistung.“*

Mozart, Krönungsmesse und Vesperae solennis: *„Auch diesmal war die vorzügliche Gesamtleistung bemerkenswert. An erster Stelle ist wieder die Stadtkantorei zu nennen, besonders eindrucksvoll die Leichtigkeit, mit welcher sich die Sopran- und Altstimmen in den hohen Lagen bewegten.“*

Bach, Weihnachtsoratorium I-VI: *„Das begeistert applaudierende Publikum erlebte eine temperamentvolle Bach-Interpretation und eine lebendige Lektion historischer Aufführungspraxis.“*

Haydn, Die Schöpfung: *„Selten erlebt man Aufführungen, in denen Solisten, Chor und Orchester so übereinstimmen wie an diesem Abend.“*

Bernstein, Chichester Psalms und Reger, Requiem: *„Die Strauss-Lieder und die Bernstein-Psalmen entlassen nicht aus der Spannung, die die brillant einstudierte Stadtkantorei konzentriert weitertreibt.“*

Bach, Matthäuspassion: *„Der Chor intoniert perfekt, singt klangintensiv und bewahrt sich dennoch optimale Beweglichkeit für die schnellen Passagen und die üppigen Koloraturen. Die straffe, ganz den Sprachklang und -sinn erfassende Deklamation überrascht den Hörer.“*

Poulenc, Stabat Mater: *„Die Aufführung des Stabat Mater gelang geradezu sensationell: Nimmt man hinzu, dass ein Chor wie die Stadtkantorei weitgehend aus begabten Laien besteht, kann man kaum glauben, wie scheinbar mühelos Dissonanzmixturen, schwer lesbare Notation, A-capella-Sätze, extreme Stimmlagen bewältigt wurden. Hinter einer solchen Chorleistung steht natürlich ein selbstloser Fleiß aller Einzelstimmen und die straffe wie liebevolle Chorleitung von Eva Schad.“*

Über zusätzliche Stimmen, besonders männliche, würde sich der Chor sehr freuen.

Sie möchten mitsingen?

Die Kantorei hat gerade mit einer neuen Probenphase begonnen und übt derzeit für das diesjährige Herbstkonzert am 9. November. Auf dem Programm stehen zwei große symphonische Chorwerke, das „Requiem“ und das „Magnificat“ des britischen Komponisten John Rutter.

Interessierten Sängerinnen und Sängern mit Chorerfahrung und Notenkenntnissen bietet sich jetzt die Gelegenheit, neu in die Probenarbeit einzusteigen. „Natürlich sind alle Sängerinnen und Sänger herzlich willkommen; für unser nächstes Projekt benötigen wir jedoch vor allem zusätzliche Männerstimmen“, wirbt Eva Schad. „Wer sich unsicher ist, ob die eigenen Fähigkeiten genügen, sollte sich trotzdem zum Kennenlernen vor einer Chorprobe mit mir verabreden“, empfiehlt die Kantorin. „Es ist doch immer interessant, mehr über die eigene Stimme zu erfahren!“

Die Evangelische Stadtkantorei Bremerhaven probt immer freitags von 19.45 bis 22.00 Uhr im Gemeindehaus der Christuskirche, Schillerstraße 1 in Bremerhaven-Geestemünde.

Kantorin Eva Schad.

Interessenten können sich bei Kreiskantorin Eva Schad anmelden (Tel. 04 71 / 20 02 90, auch AB).

Wer möchte, kann aber auch bereits heute am 21. Juni unverbindlich am großen Probensamstag in der Christuskirche von 15.00 bis 19.00 Uhr teilnehmen.

Jubiläumskonzerte

Sonntag, den 9. November 2003, 19.30 Uhr
Christuskirche Bremerhaven, Schillerstr. 1

John Rutter: REQUIEM und MAGNIFICAT
César Franck: SYMPHONIE in d-Moll

John Rutter, geb. 1945, entstammt der typisch englischen Chortradition. Sein Kompositionsstil ist eine eigentümliche Mischung aus den Traditionen der abendländischen Kirchenmusik und den Tonfällen amerikanischer Unterhaltungsmusik, beeinflusst von Jazz, Gospel und Musical. Mit seinen gleichermaßen anspruchsvollen wie populären Werken möchte er, wie er selbst schreibt, auch „einer Gemeinde, die eher mit Elton John als mit Josquin vertraut ist, etwas sagen.“ Seit kurzem beginnen Rutters Kompositionen auch die deutsche Konzertlandschaft zu erobern.
Mit dem „Requiem“ und dem „Magnificat“ erleben die zwei wichtigsten Kompositionen Rutters ihre Bremerhavener Erstaufführung. „Beide Werke sind absolute Publikumsschlager“, ist Eva Schad überzeugt: „Rutters populäre und lyrische Melodien und sein Sinn für üppige orchestrale Farb- und Klangwirkungen sprechen Liebhaber großer romantischer Chormusik ebenso an wie Musical Fans.“

Sonntag, den 14. Dezember 2003, 17.00 Uhr
Christuskirche Bremerhaven, Schillerstr. 1

Johann Sebastian Bach:
WEIHNACHTSORATORIUM I-III
Es dirigieren die Kantoren der Christuskirche aus drei Generationen
Leitung: Eva Schad, Friedrich Wandersleb und Carsten Klomp

Ein wahrhaft „historisches“ Konzert steht der Evangelischen Stadtkantorei und dem Publikum in der diesjährigen Adventszeit bevor. Drei Dirigenten haben die Evangelische Stadtkantorei Bremerhaven in den vergangenen vier Jahrzehnten aufgebaut und geformt – am 14. Dezember werden sie gemeinsam vor das Publikum treten und im Wechsel jeweils eine der drei Kantaten des Weihnachtsoratoriums von J.S. Bach dirigieren. „Bachs Weihnachtsoratorium war die erste Komposition, mit der wir im Dezember 1963 an die Bremerhavener Öffentlichkeit getreten sind – ein Riesenerfolg“, erinnert sich Friedrich Wandersleb, der Gründer des Chores. Genau 40 Jahre später, im Dezember 2003, wird der Chor unter der Leitung seines Gründers abermals das berühmte „Jauchzet, frohlocket“ des Eingangschores in der Christuskirche anstimmen. Versäumen Sie nicht dieses außergewöhnliche Ereignis!